

Zeitliche Struktur

Die Weiterbildung umfasst 250 Stunden,
die sich auf eineinhalb Jahre verteilen:

1. WE: 08. - 09.11.2019
2. WE: 07. - 08.02.2020

Viertageskurs ohne Übernachtung: 18. - 21.03.2020

3. WE: 15. - 16.05.2020

4. WE: 18. - 19.09.2020

Herbstferienkurs mit Übernachtung: 11. - 16.10.2020

5. WE: 06.11. - 07.11.2020

Viertageskurs mit Übernachtung: 17. - 20.02.2021

6. WE: 23. - 24.04.2021

Start

Fr. 08.11.2019 von 9.00 – 17.00 Uhr und

Sa. 09.11.2019, 10.00 -18.00 Uhr in der IGS Flöten-
teich in Oldenburg. Die weiteren Termine s. o.

Spielorte

Die sechs Wochenendkurse (Fr. – Sa.) finden statt in
den Räumen der IGS Flötensteich in Oldenburg. Die
Übernachtungen müssen von den Teilnehmer*innen
selbst organisiert und auf eigene Kosten übernom-
men werden.

Der Ferienkurs und der Viertageskurs mit Übernach-
tung finden in einer Weiterbildungseinrichtung statt,
die entsprechende Möglichkeiten für Theaterarbeit
bietet.

Kosten

Die Kosten für die gesamte Weiterbildungsmaßnah-
me (250 Wochenstunden) betragen: 1800,- €, zahlbar
in zwei Jahresraten. Darin enthalten sind Unterbrin-
gung und Verpflegung während des Ferienkurses und
während eines Viertageskurses in einem Seminarhaus.
Fahrtkosten und sonstige Nebenkosten müssen selbst
getragen werden. Schulen, die ein Interesse am Fach
DS haben, sind oft bereit, einen Teil der Kosten zu über-
nehmen. Fragen Sie Ihre Schulleitung.

Qualifikation

Eine erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildungs-
maßnahme wird durch eine qualifizierte Bescheini-
gung des Oldenburger Fortbildungszentrums (OFZ)
bestätigt, welche als Unterrichtserlaubnis für das Fach
Darstellendes Spiel anerkannt wird.

Anmeldung

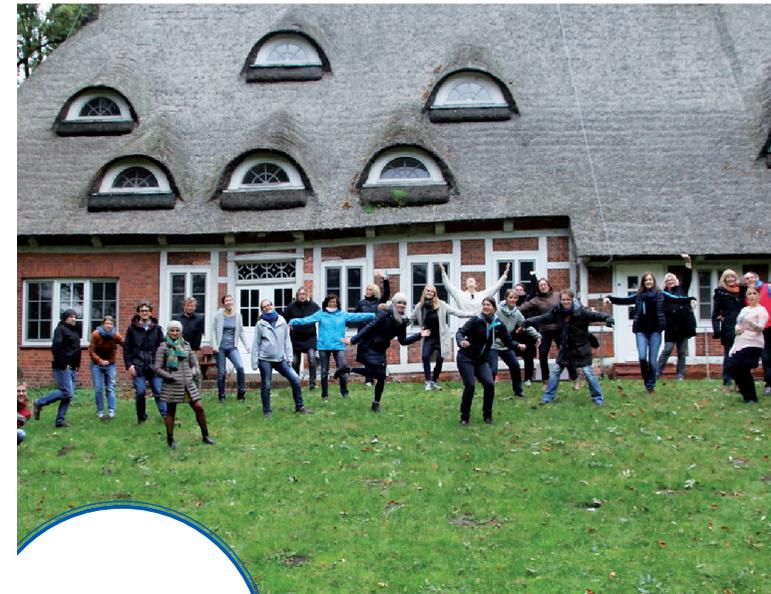
Bitte melden Sie sich bis zum 30.09.2019 online un-
ter der Kursnummer KOL.1945.D01 beim OFZ an (www.ofz.de).

Oldenburger Fortbildungszentrum
der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Postfach 250 3
26111 Oldenburg
Tel.: (0441) 7 98 – 3039
Fax: (0441) 7 98 – 19 30 39
E-Mail: ofz@uni-oldenburg.de
Internet: www.ofz.de

© OFZ, 2019

Wie Lehrer zu Theaterlehrern werden

Darstellendes Spiel für die
Sekundarbereiche I und II
sowie für die Primarstufe



2019-
2021

Ziele

In der Weiterbildungsmaßnahme erwerben Lehrerinnen und Lehrer eine allgemeine und eine stufenbezogene Grundqualifikation, die die Voraussetzungen für die Arbeit mit den Inhalten und Methoden des Darstellendes Spiels (DS) schafft: in einem eigenständigen Fach „Darstellendes Spiel“, in Projekten, Arbeitsgemeinschaften und in anderen Unterrichtsfächern.

Das Team

Seit vielen Jahren arbeiten wir, Maike und Ingo, in der DS-Weiterbildung zusammen. Gemeinsam haben wir bisher neun zweijährige Weiterbildungskurse und etliche Workshops geleitet. Dabei haben wir ca. 225 Lehrer*innen zu Theaterlehrer*innen ausgebildet.

Wir freuen uns darüber, unser Team ab Herbst 2019 durch den erfahrenen DS-Lehrer Arne Kreye verstärken zu können.

Maike Klüver: Lehrerin am Otto-Schott-Gymnasium Mainz für Deutsch, DS und ev. Religion, ausgebildete Schauspielerin

Ingo Zach: Referent und Weiterbildner im Darstellenden Spiel

Arne Kreye: Lehrer an der IGS Flötenteich in Oldenburg für Mathematik, DS und Musik, Trainer für Unterrichtsqualität



Das Besondere unseres Vorgehens besteht darin, dass wir als Lehrer in der täglichen Praxis eine Arbeitsweise für Theaterarbeit „Aus der Schule für die Schule“ entwickelt haben, die direkt im Unterricht umgesetzt werden kann. Der Schlüssel guter Theaterarbeit liegt in der gegenseitigen Wertschätzung. Deshalb bilden neben dem Erlernen von theaterpädagogischen Verfahren eine positive Atmosphäre, der Gruppenbildungsprozess und das Üben von Feedbackverfahren wichtige Pfeiler in dieser Weiterbildung. Wir erfahren in jedem neuen Kurs, dass die Teilnehmer*innen die gemeinsame, künstlerische Arbeit in einer stimmigen Gruppe auch als Kraftquelle und Entspannung vom Alltag erleben. Besonders die Termine in den Seminarhäusern bieten den kreativen Freiraum, um gemeinsam Neues zu lernen.

Pädagogische Grundlagen

„Aus der Schule für die Schule!“

Selbstverständnis als Theaterlehrer*in:

Begleiter/in von ästhetischen Lernprozessen, fachliche Orientierung an der Theaterkunst, Spielleitung statt Regie, Schülerorientierung im Unterricht

Aufgaben als Theaterlehrer*in:

Stundenplanung, kompetenzorientiertes Arbeiten, Verfahren zum Initiieren von kreativen Prozessen, Verfahren zur Konzeptentwicklung

Durchführung eines Theaterprojekts:

Methoden zur Bearbeitung einer dramatischen Textvorlage, zur Adaption eines nicht-dramatischen Textes, zur Erstellung einer Eigenproduktion; Projektmanagement

Beurteilen und Bewerten:

Vermittlung verbindlicher Fachterminologie; Beobachtungsverfahren, Feedbackverfahren, Erstellen von Klausuren, Kriterien der Leistungsmessung und -beurteilung

Inhalte

Die Rolle des Spielleiters / der Spielleiterin zieht sich als Arbeits- und Aufmerksamkeitschwerpunkt durch die gesamte Weiterbildung.

I. Halbjahr „Miteinander ins Spiel kommen“

Schwerpunkt: Grundlagen des szenischen Spiels

1. Körper und Raum
2. Atmung, Stimme, Sprache, Gesang

II. Halbjahr

3. Figur und Rolle
4. Spiel mit Rhythmus und Musik
5. Spiel mit Objekten

III. Halbjahr „Schwerpunkt Spielleitung“

6. Rollengestaltung, Arbeit an der Figur
7. Dramaturgie und Textarbeit
8. Inszenierung; Proben Techniken

IV. Halbjahr

9. Verfahren zur Umsetzung dramatischer; bzw. nichtdramatischer Vorlagen
10. Textproduktion; Eigenproduktion
11. Vorstellung der Arbeitsergebnisse in mindestens einer Aufführung mit der Ausbildungsgruppe

